



Landeshauptstadt  
Potsdam

# Bürger-Budgets 2021

**Rückblick und Zusammenfassung für den Sozialraum 4**

**Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke**

## Einordnung in das Verfahren „Bürger-Budgets 2021“

Im Jahr 2021 bestand beim Potsdamer Bürgerhaushalt erstmals die Möglichkeit, durch die Ergänzung der sogenannten neuen Bürger-Budgets, kreative Projekte und Vorschläge speziell für die Stadt- und Ortsteile zu formulieren.

Ziel des neuen Verfahrens war es, das unmittelbare Lebensumfeld mitzugestalten und zu verbessern. Gesucht wurden kulturelle, sportliche und soziale Projekte aber auch Anregungen, die der Gestaltung der Stadt- oder Ortsteile dienen. Pro Vorschlag konnten maximal 5.000 Euro beantragt werden. Zur Umsetzung stehen insgesamt 120.000 Euro zur Verfügung.

Die Bürger-Budgets wurden in Kooperation mit bekannten Partnern aus den Sozialräumen der Stadt realisiert. Dazu hatten sich im Februar 2021 insgesamt acht Bewerber mit unterschiedlichen Beteiligungsformaten für die Durchführung der Bürger-Budgets bei der Stadt beworben. Anfang März fand eine Prüfung und Bewertung durch Vertreter/innen des Beteiligungsrats und aus der Verwaltung statt. Am 15. März 2021 hat das Lenkungsgremium des Bürgerhaushalts unter Beteiligung der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung entschieden, die im Folgenden benannten Initiativen und Vereine zu beauftragen.

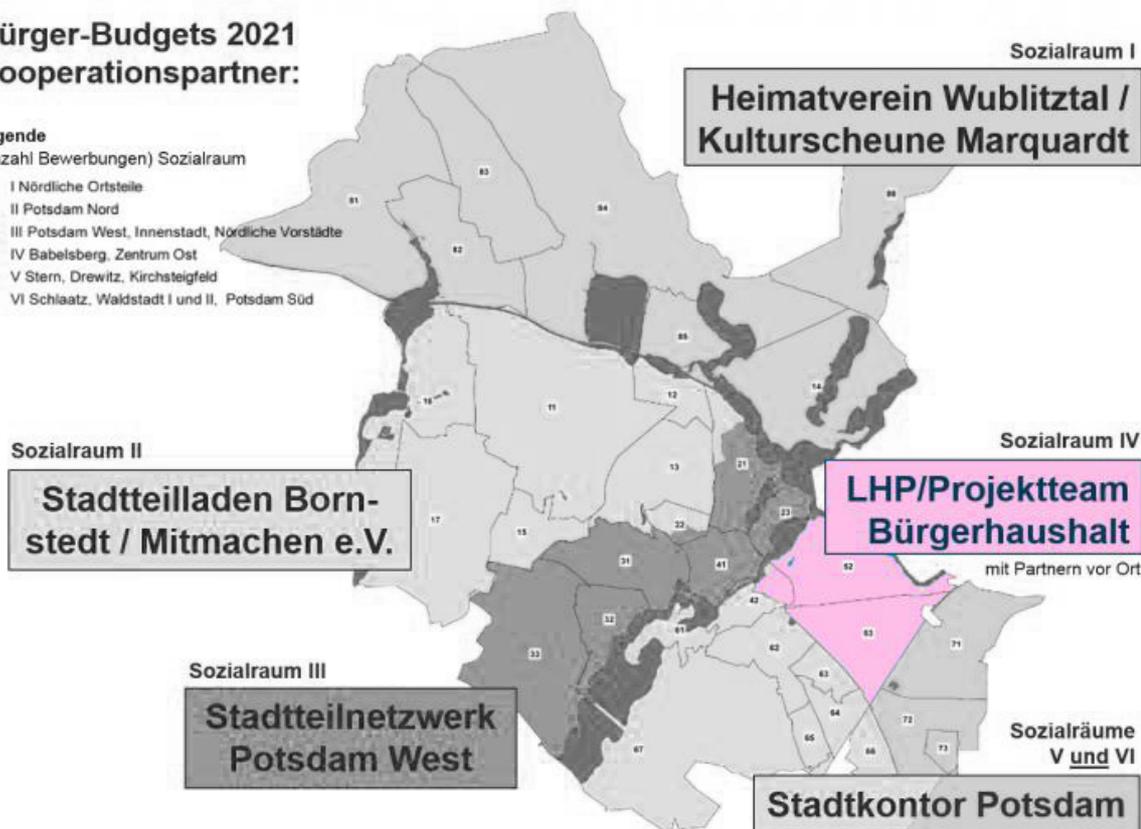
So wurde der Heimatverein Wublitztal als Betreiber der Kulturscheune Marquardt als erster Träger in den nördlichen Ortsteilen aktiv. Im Potsdamer Norden übernahm der Verein „mitMachen“ mit dem Stadtteilladen Bornstedt die Koordination für Bornim, Bornstedt, Nedlitz, Eiche, Grube und auch Golm. Für Potsdam West, die Brandenburger Vorstadt und den Wildpark realisierte das Stadtteilnetzwerk Potsdam West das erste Bürger-Budget. Am Schlaatz sowie am Stern, in Drewitz und im Kirchsteigfeld ist der Entwicklungsträger Stadtkontor gemeinsam mit lokalen Partnern als zentraler Ansprechpartner aufgetreten.

### Bürger-Budgets 2021 Kooperationspartner:

#### Legende

(Anzahl Bewerbungen) Sozialraum

- 4 I Nördliche Ortsteile
- 1 II Potsdam Nord
- 1 III Potsdam West, Innenstadt, Nördliche Vorstädte
- 0 IV Babelsberg, Zentrum Ost
- 1 V Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld
- 1 VI Schlaatz, Waldstadt I und II, Potsdam Süd



Da sich für den Sozialraum 4 (Babelsberg, Zentrum Ost, Klein Glienicke) kein möglicher Kooperationspartner für die Durchführung eines Bürger-Budgets beworben hatte, übernahm die Projektleitung des Bürgerhaushalts die Organisation. Im Folgenden finden Sie einen Rückblick auf die Bürger-Budgets in diesem Sozialraum.

## **Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke**

Das Bürger-Budget in Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke wurde durch die Projektkoordination des Bürgerhaushalts unter Beteiligung weiterer Träger in diesen Stadtteilen realisiert.

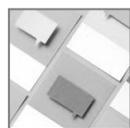
### Termine:

- ✓ 26.04. bis 31.05.2021 Vorschlagssammlung
- ✓ 01.06. bis 17.06.2021 Prüfung und Sortierung der Vorschläge
- ✓ 28.06. bis 08.08.2021 Votierung / Abstimmung per Post und Internet
- ✓ ab September 2021 Umsetzung der wichtigsten Bürgervorschläge

Die Art und Ausgestaltung des Bürger-Budgets orientierte sich an der aktuellen Pandemielage. Dabei war es erforderlich, maßgeblich digitale Formate zur Anwendung kommen zu lassen. Dazu wurde eigens die Website [www.Potsdam.de/BB-Babelsberg](http://www.Potsdam.de/BB-Babelsberg) erstellt.

### Meldungen / Aufrufe (hier als Auszug/Teaser) auf [Potsdam.de/BB-Babelsberg](http://Potsdam.de/BB-Babelsberg):

#### **26.4.2021 - Ihre Ideen sind gefragt**



Was liegt Ihnen für Babelsberg, Zentrum Ost und Klein-Glienicke am Herzen? Wünschen Sie sich mehr Fahrradständer, spezielle Spiel- oder Sportgeräte, weitere Sitzgelegenheiten oder Mülleimer? Interessierte sind aufgerufen, noch bis zum 31. Mai 2021 konkrete Vorschläge einzureichen.

#### **1.6.2021 - Vorschlagssammlung abgeschlossen**



Viele Interessierte haben online unterschiedliche Vorschläge eingebracht. Nun wird eine öffentliche Abstimmung über die wichtigsten Ideen vorbereitet. Dazu werden alle Anregungen bis Mitte Juni sortiert und auf die Zulassungskriterien geprüft.

#### **17.6.2021 - 23 Projekte zur Abstimmung zugelassen**



Die Prüfung aller eingereichten Hinweise für Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke ist abgeschlossen. Insgesamt 23 Vorschläge wurden zur Abstimmung zugelassen, die Ende Juni 2021 startet. Lesen Sie hier die konkreten Projekte.

#### **28.6.2021 - Abstimmung für Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke**



Bis zum 8. August 2021 findet im Rahmen des Bürger-Budgets für Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke eine Abstimmung über die wichtigsten Projekte statt. Hier finden Sie alle Informationen zur Teilnahme.

#### **9.8.2021 - Umfrage beendet**



Bis 8. August 2021 konnten alle Menschen aus den Stadtteilen Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke an der Abstimmung des Bürger-Budgets 2021 teilnehmen. Bis zum 15. August 2021 findet nun die Auszählung aller abgegebenen Punkte statt.

#### **16.8.2021 - Favoriten für Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke stehen fest**



Die wichtigsten Vorschläge beim Bürger-Budget für Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke im Jahr 2021 stehen fest. Mehr als 2.200 Menschen haben abgestimmt und Punkte für ihre Favoriten vergeben.

### **Ideensammlung:**

Im Rahmen des Bürger-Budgets für den Sozialraum 4 (Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke) bestand fünf Wochen lang die Möglichkeit, Vorschläge und Projektideen einzubringen.

Interessierte waren online dazu aufgerufen, kreative Projekte zu formulieren. Diese konnten per Post, telefonisch oder per E-Mail eingereicht werden. Unterschiedlichste Vorschläge wurden vorgetragen. Sie reichten unter anderem von konkreten Anregungen zur Aufenthaltsqualität im Kiez, wie zur Aufstellung von neuen Sitzbänken, einem öffentlichen Bücherschrank, Spiel- und Sportgeräten bis hin zu Umwandlungen von PKW- in Fahrradstellplätze. Daneben wurden Hinweise für Hochbeete, die Organisation eines Kiezflohmärkts sowie zur weihnachtlichen Beleuchtung eingereicht.

Als Ergänzung erstellte die Landeshauptstadt Potsdam eine Übersicht von Hinweisen aus vorhergehenden Bürgerhaushalten für den betreffenden Sozialraum. Insgesamt kamen so 43 Empfehlungen zusammen. Thematisch lassen sie diese wie folgt zuordnen:



In einem nächsten Schritt wurden Anfang Juni 2021 alle Vorschläge daraufhin geprüft, ob Sie den formalen Kriterien des Bürger-Budgets entsprachen.

Es galten folgende Zulassungskriterien. Der einzelne Vorschlag:

- ✓ wurde innerhalb der festgelegten Frist eingereicht.
- ✓ ist konkret formuliert und umsetzbar.
- ✓ bzw. dessen Kostenschätzung überschreitet den Betrag von 5.000 EUR nicht.
- ✓ Der Nutzen aus der Realisierung liegt im Sozialraum oder Stadt- / Ortsteil, in dem das Bürger-Budget durchgeführt wird und kommt dem Gemeinwohl zu Gute.
- ✓ Die Durchführung der Maßnahme erfolgt erst nach dem Abschluss der Ermittlung des Bürger-Budgets. Bereits laufende Projekte sind nicht zugelassen.
- ✓ Die Realisierung verstößt nicht gegen geltendes Recht, ist Teil des demokratischen Engagements, diskriminiert niemanden bezüglich der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität.

Doppelte bzw. inhaltlich gleiche Vorschläge wurden kombiniert.

18 Vorschläge mussten aussortiert werden. Maßgebliche Gründe waren, dass der Kostenrahmen nicht mit dem zur Verfügung stehenden Geld eingehalten oder eine Realisierung bis zum Ende des Jahres 2021 nicht erfüllt werden könne. Zudem gab es einige Vorschläge, die zu allgemein formuliert waren bzw. bei denen die Stadt für eine Realisierung nicht zuständig war.

Eine ausführliche Zusammenfassung und Auflistung aller Vorschläge finden Sie ab Seite 6.

### **Abstimmung:**

Im Anschluss erfolgte sechs Wochen lang eine öffentliche Abstimmung über die zugelassenen Vorschläge. Dazu erhielten 5.000 zufällig aus dem Melderegister ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner des Sozialraums Post, in der sie zur freiwilligen Teilnahme eingeladen werden. Aber auch alle anderen, die in den betreffenden Stadtteilen leben, konnten mitmachen: Per Post oder online. Daran beteiligten sich insgesamt mehr als 2.200 Menschen.

## Fragebogen der öffentlichen Abstimmung:

# Bürger-Budget 2021

Abstimmung über Projekte für Babelsberg, Zentrum Ost, Klein-Glienicke



Folgende Vorschläge wurden im Frühling eingereicht und anschließend zur Abstimmung zugelassen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in einem der oben genannten Stadtteile können nun an der finalen Abstimmung zum Bürger-Budget 2021 teilnehmen und dabei ihre Favoriten nennen. Mehrfachabstimmungen sind nicht zugelassen.

**So geht's:** Sie dürfen insgesamt maximal 5 Punkte vergeben. Diese können Sie einem Vorschlag geben oder auf mehrere verteilen. Markieren Sie mehr als fünf Kreuze, werden alle Stimmen ungültig. Eine Abgabe von weniger als 5 Punkten ist zulässig. Bitte markieren Sie Ihre Auswahl mit einem dunklen Stift und Ankreuzen wie folgt: ○ ⊗ ○ Wenn Sie eine Auswahl korrigieren möchten, füllen Sie bitte das falsche Feld und noch etwas darüber hinaus aus: ○ ● ⊗

1. Errichtung einer Calisthenics-Sportanlage	○	○	○	○	○
2. Transportable Mini-Tore für Jugendprojekte des SV Babelsberg 03	○	○	○	○	○
3. Neues Karussell für Spielplatz Jutestraße / Alt Nowawes	○	○	○	○	○
4. Aufstellen von Fahrradständern am Karl-Liebknecht-Stadion	○	○	○	○	○
5. PKW- in Fahrradstellplatz umbauen in der Wollestraße	○	○	○	○	○
6. PKW- in Fahrradstellplatz umbauen zwischen K.-Liebknecht- / Garnstraße	○	○	○	○	○
7. PKW- in Fahrradstellplatz umbauen Großbeeren-, Höhe H.v.Kleist-Straße	○	○	○	○	○
8. Tempo-Anzeige-Schild mit Smiley in 30er-Strecke der Großbeerenstraße	○	○	○	○	○
9. Offener Bücherschrank in der Karl-Liebknecht-Straße	○	○	○	○	○
10. Erneuerung Außenbeleuchtung Kulturhaus Babelsberg	○	○	○	○	○
11. Montage von Lichterketten an Straßenbäumen im Advent	○	○	○	○	○
12. Weihnachtsbaum für den Weberplatz vor der Friedrichskirche	○	○	○	○	○
13. Straßenschilder mit Kurzerläuterungen versehen	○	○	○	○	○
14. Aufstellen einer Sitzbank: Paul-Neumann- / Rosenstraße	○	○	○	○	○
15. Mülleimer für Sitzgelegenheiten in der Kopernikusstraße	○	○	○	○	○
16. Organisation eines Nachbarschaftsflohmarkts	○	○	○	○	○
17. Bürger/innen-Beete und Heidegärtnerei vor der Heidesiedlung	○	○	○	○	○
18. Baumpflanzungen auf öffentlichen und privaten Grundstücken fördern	○	○	○	○	○
19. Begrünung Lärmschutzwand Nuthestraße (Höhe Mühlenstraße)	○	○	○	○	○
20. Austausch Schaukel auf Hundespielplatz am Park Babelsberg	○	○	○	○	○
21. Weitere Mülleimer in Zentrum Ost: Havelstraße / Uferweg	○	○	○	○	○
22. Plattengraben in Klein Glienicke mit blühenden Sträuchern begrünen	○	○	○	○	○
23. Beete für Platz am Jagdschloss Glienicke (Möven- / Waldmüllerstraße)	○	○	○	○	○

**Bitte senden Sie Ihre Abstimmung** (mit Angabe der Absendedaten: Name und Anschrift) in einem frankierten Briefumschlag oder mit dem beiliegenden Antwortumschlag an:  
Landeshauptstadt Potsdam, Projektteam Bürgerhaushalt, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam.

**Einsendeschluss: 8. AUGUST 2021**

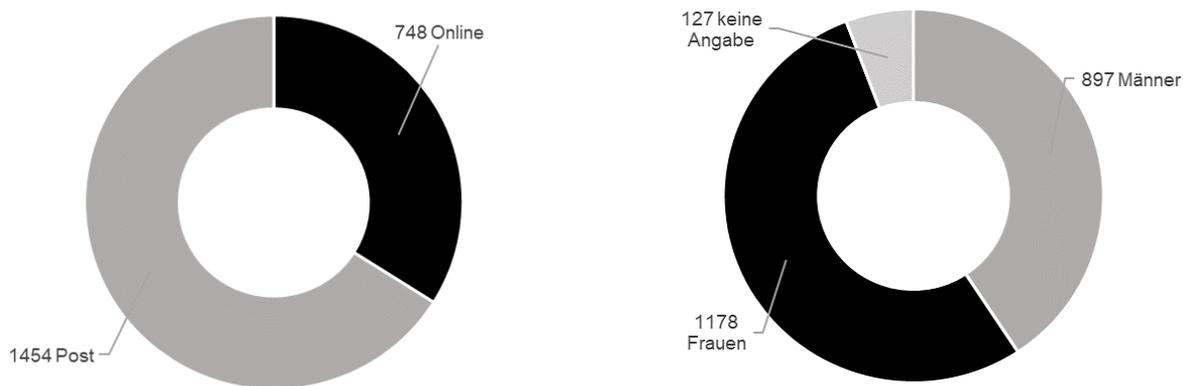
Sie können den Fragebogen auch online ausfüllen unter [www.Potsdam.de/BB-Babelsberg](http://www.Potsdam.de/BB-Babelsberg)



**Ergebnis der Abstimmung:**

Vorschlag	Punkte
Baumpflanzungen auf öffentlichen und privaten Grundstücken fördern	1531
Montage von Lichterketten an Straßenbäumen im Advent	848
Errichtung einer Calisthenics-Sportanlage (Anteilfinanzierung)	730
Offener Bücherschrank in der Karl-Liebknecht-Straße	721
<i>Begrünung Lärmschutzwand Nuthestraße (Höhe Mühlenstraße)</i>	556
<i>Weitere Mülleimer in Zentrum Ost: Havelstraße / Uferweg</i>	516
<i>Tempo-Anzeige-Schild mit Smiley in 30er-Strecke der Großbeerenstraße</i>	472
<i>Weihnachtsbaum für den Weberplatz vor der Friedrichskirche</i>	429
<i>Mülleimer für Sitzgelegenheiten in der Kopernikusstraße</i>	411
<i>Neues Karussell für Spielplatz Jutestraße / Alt Nowawes</i>	392
<i>Organisation eines Nachbarschaftsflohmarkts</i>	377
<i>Transportable Mini-Tore für Jugendprojekte des SV Babelsberg 03</i>	352
<i>Erneuerung Außenbeleuchtung Kulturhaus Babelsberg</i>	322
<i>PKW- in Fahrradstellplatz umbauen zwischen K.-Liebknecht- / Garnstraße</i>	320
<i>Aufstellen von Fahrradständern am Karl-Liebkecht-Stadion</i>	310
<i>Straßenschilder mit Kurzerläuterungen versehen</i>	234
<i>Bürger/innen-Beete und Heidegärtnerei vor der Heidesiedlung</i>	210
<i>Aufstellen einer Sitzbank: Paul-Neumann- / Rosenstraße</i>	202
<i>PKW- in Fahrradstellplatz umbauen Großbeeren-, Höhe H.v.Kleist-Straße</i>	199
<i>PKW- in Fahrradstellplatz umbauen in der Wollestraße</i>	179
<i>Plattengraben in Klein Glienicke mit blühenden Sträuchern begrünen</i>	146
<i>Beete für Platz am Jagdschloss Glienicke (Möven- / Waldmüllerstraße)</i>	98
<i>Austausch Schaukel auf Hundespielplatz am Park Babelsberg</i>	93

Insgesamt beteiligten sich 2.202 Menschen. Das entspricht etwa 8,75 Prozent aller abstimmungsberechtigten Menschen (25.084) in diesem Sozialraum. Davon:



14482 (1769)	14473 (288)	[145]
--------------	-------------	-------

127 Anonyme	73 ungültige Fragebögen	Doppelte (18)	aus anderem Sozialraum (18)
		nicht im Melde-register (14)	

## **Überblick aller Vorschläge zum Bürger-Budget 2021 (Sozialraum 4)**

### **Vorhaben, die realisiert werden:**

#### **Baumpflanzungen auf öffentlichen und privaten Grundstücken (1531 Punkte)**

**Projektbeschreibung:** 2020 musste die Landeshauptstadt Potsdam 765 Fällungen von Bäumen im gesamten Stadtgebiet vornehmen. Bis zum Mai 2021 konnten nur 490 Neupflanzungen vorgenommen werden (Bilanz Grünflächenamt 15.05.21). Für Neupflanzungen fehlen oft geeignete Flächen in der Stadt. Da es in Potsdam wenige Flächen für die Neupflanzung von Bäumen gibt, möchte WoodsUp e.V. Baumpflanzungen auf öffentlichen und privaten Grundstücken organisieren, d.h. für Schulen/ Kitas, Projekthäuser und Privathaushalte. Unser Verein möchte von der Fördersumme alte heimische Obstsorten kaufen, Kontakt zu Grundstücksbesitzern aufnehmen und bei der Pflanzung unterstützen.

Der Anbau alter Obstsorten ist in vielerlei Hinsicht von Nutzen. Viele alte Obstsorten sind im Bestand bedroht, eignen sich aber durchaus für Kleingärten und Privatpflanzungen sowie für Ausgleichs- /Ersatzmaßnahmen und Landschaftspflegeprojekte. Alte Sorten sind robust und unempfindlich gegenüber Klimaveränderung. Sie müssen meist weniger gepflegt werden. Zudem bevorzugen Insekten und Vögel Obsthölzer als Lebensraum. Und nicht zuletzt dienen alte heimische Obstsorten schon seit über 200 Jahren zur Selbstversorgung der Menschen in der Stadt. Unser Projekt zur Pflanzung alter heimischer Obstbäume punktet daher in Sachen Selbstversorgung, Sortenerhaltung und Ökologie und kommt allen interessierten Einwohnern/ Institutionen in Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke zugute. Wir haben viele Ideen für öffentliche Baumpflanzungen und auch Ideen, wie private Baumstandorte gefunden werden können. Zunächst würden wir diverse Kindergärten in den drei Stadtteilen Babelsberg, Zentrum Ost und Klein Glienicke anschreiben. Des Weiteren haben wir folgende Orte ins Auge gefasst: Jugendclub Zentrum Ost, Wohngemeinschaft Johannsenstraße, Projekthaus Pasteurstraße, Projekthaus Inwolve, la datscha (am Park Babelsberg). Die Stadtteile verfügen teilweise über private Netzwerke (Nachbarschaftsverteiler/Email), über die man viele Menschen erreicht. Plakate, Infostände, Instagram und Facebook würden wir auch nutzen, um private Gärten für Baumpflanzungen zu gewinnen. Erforderliche Projektmittel: 1) alte heimische Obstbäume mit Wurzelballen (30 -150 Euro pro Baum): 4.500 Euro // 2) Pflanzwerkzeuge und Baumschutz: 400 Euro // 3) Werbung/ Flyer/Druckkosten: 100 Euro // Summe: 5.000 Euro

WoodsUp e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den Klima- und Umweltschutz einsetzt. Dieses Ziel wird durch Planung, Koordination und Durchführung von Aufforstungs-und Baumpflanzprojekten, Pflegemaßnahmen sowie Umweltbildungsprojekten verwirklicht. Wir verstehen uns als selbstbestimmte Gruppe, die unabhängig von Parteipolitik agiert. Unser Ziel ist es, schnell und effektiv in der bestehenden Klimakatastrophe zu intervenieren. Wir möchten möglichst viele Bäume zur Bindung von CO<sub>2</sub> gedeihen lassen. Mit Wäldern ließe sich ein erheblicher Anteil des menschengemachten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes kompensieren. Die Aufforstung von Ödland bindet aber nicht nur CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre, sondern schafft Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Artenvielfalt wird erhöht, der Boden vor Erosion geschützt, die Luft gereinigt und der Wasserhaushalt positiv beeinflusst. Beispiele für bereits realisierte Projekte finden Sie auf unserer WoodsUp - Internetseite: <https://www.woodsup.org/projects>

**Realisierung:** WoodsUp e.V. (Okt./Nov. 2021)

**Kosten:** 5.000 Euro

---

#### **Montage von Lichterketten an Straßenbäumen im Advent (848 Punkte)**

**Projektbeschreibung:** Bis zum Jahr 2019 wurde die Karl-Liebknecht-Straße in Babelsberg zur Weihnachtszeit durch Leuchtsterne an den Lichtmasten weihnachtlich beleuchtet. Aufgrund technischer Vorgaben ist diese Art der Beleuchtung leider nicht mehr möglich. Deshalb gab es intensive Überlegungen für eine neue und nachhaltige Lösung: „Mehr Licht für Babelsberg im Advent“ - unter diesem Titel organisierte die Aktionsgemeinschaft Babelsberg ein Crowdfunding auf der Crowd-funding-Plattform der Stadtwerke. Es wurden Spenden erbeten für die Beleuch-

tung von Straßenbäumen in der Adventszeit. 163 Bürgerinnen, Bürger und auch Unternehmen haben sich im November/Dezember 2020 an der Spendenaktion beteiligt, sodass wir das Geld für die Anschaffung von mitwachsenden LED-Lichterketten zusammenbekamen. Die mitwachsenden Lichterketten haben den großen Vorteil, dass sie mehrere Jahre ohne größeren Wartungsaufwand in den Bäumen verbleiben können und somit erhebliche Ressourcen für die jährliche Montage, Demontage und Lagerung eingespart werden können. Nachdem die Anschaffung der mitwachsenden Lichterketten gesichert ist, soll 2021 die Montage erfolgen, die in den Folgejahren dann nicht mehr notwendig sein wird. Dafür beantragen wir 5.600 € aus dem Bürgerbudget. Umsetzungszeitraum November 2021

Mit diesem Lichtkonzept kann der Wunsch nach festlicher Beleuchtung des Babelsberger Stadtteilzentrums erfüllt werden, die mit der großen Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger belegt ist. Gleichzeitig ist es ein starker Impuls für Handel, Gastronomie und Dienstleister, um die Verluste während der Pandemie zu lindern und das Einkaufserlebnis in der Babelsberger Innenstadt attraktiver zu gestalten. Auch der Böhmisches Weihnachtsmarkt erhöht damit seine überregionale Anziehungskraft.

**Realisierung:** Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. (Okt./Nov. 2021)

**Kosten:** 5.600 Euro

---

### **Errichtung einer Calisthenics-Anlage in Babelsberg Nord** (730 Punkte)

**Projektbeschreibung:** Das vergangene und dieses Jahr haben gezeigt, wie wichtig es für Menschen ist, sich draußen aktiv bewegen zu können. Viele Firmen haben sich dafür ausgesprochen, dass Home-Office auch in Zukunft zum beruflichen Alltag gehören wird. Sich regelmäßig und gesund zu bewegen wird daher immer wichtiger für das körperliche und seelische Wohlbefinden. Dazu braucht es nicht nur gute Vorsätze, sondern auch entsprechende Möglichkeiten. Viele Menschen haben diese Möglichkeiten nicht in den eigenen vier Wänden. Auch wollen oder können sich viele weder finanziell noch zeitlich an Vereine oder Sportkurse binden. Es braucht daher mehr alternative Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Als sehr effektiv und kostengünstig haben sich international sog. Calisthenics-Anlagen als Trainingsanlagen im urbanen Raum etabliert. In Potsdam gibt es bereits einige solcher Trainingsanlagen im Freien: in Drewitz, Am Schlaatz, im Volkspark und in Potsdam West. Im Stadtteil Babelsberg-Nord fehlt es leider an solchen alternativen Sportanlagen. Auch für die Kinder und Jugendlichen, die aus den Spielplätzen des Stadtteils herauswachsen (und mehr brauchen, als einen Fußball und ein Tor).

Der Vorteil für die Kommune ist, dass eine Anlage nahezu überall aufgebaut werden kann und sich der verfügbaren Grundstücksgröße anpasst. Die Anschaffungs- und Unterhaltskosten sind vergleichsweise gering zu denen anderer Sportanlagen. Eine gute Zusammenfassung zum Thema Calisthenics bietet die Techniker Krankenkasse auf ihrer Website:

<https://www.tk.de/techniker/magazin/sport/sporttrends/calisthenics-2062938?tkcm=ab>

**Realisierung:** Landeshauptstadt Potsdam (Arbeitsgruppe Kommunale Freiraum- und Spielplatzplanung). Aufgrund der Fristen bei der Vorplanung und anschließenden Realisierung wird hier mit einer Ausschreibung im Jahr 2022 und einem Bau der Anlage im Jahr 2023 gerechnet.

**Kosten:** 4.400 Euro (Anteilfinanzierung)

---

Zusammengefasst: **„Offener Bücherschrank in der Karl-Liebknecht-Straße“** (721 Punkte)

### **Bücher-Telefonzelle für die Karl-Liebknecht-Straße**

Zum Bürgerbudget 2021 schlage ich für den Standort Karl-Liebknecht-Str. in Babelsberg die Aufstellung eines "Telefonhäuschens" zum kostenlosen Bücher- und CD-Austausch vor. Ich bin der Meinung, dass so ein Angebot im Zentrum von Babelsberg noch fehlt, nachdem es in anderen Standorten der Stadt gut genutzt wird. Zur Ausstattung (Regaleinbau) und Pflege so einer Kostenlosbibliothek sollte es eine kleine Gruppe von Freiwilligen geben, für die ich mich gerne

engagieren würde. Woher man so ein Häuschen bekommen kann, weiß ich leider nicht. Da braucht es eine Vernetzung mit Kundigen.

### **Offener Bücherschrank**

Beschreibung: Eine Bücherzelle vorm Haus bzw. in der Nähe der Hauptkreuzung, die es ermöglicht als „offener Bücherschrank“ zu fungieren, um Bürger\*innen sowie Passanten eine kostenfreie Plattform zu geben, literarische Werke und ähnliches zum Stöbern und zur Mitnahme anzubieten und gegen selbst Mitgebrachtes einzutauschen. Die Bücherzelle ist eine neu gestaltete alte gelbe Telefonzelle, die durch das AWO Kulturhaus Babelsberg betrieben und gepflegt wird. Da im Zentrum Babelsberg so etwas noch nicht vorhanden ist, in anderen Stadtteilen aber schon, würde es sicher eine Bereicherung für den Kiez an einem Verkehrsknotenpunkt darstellen. Anfallende Kosten ca. 3.000 bis 5.000 Euro (Transport, Telefonzellenkörper, bautechnische Umgestaltung, Grafikdesign, Bekleben von außen, Genehmigungen)

**Realisierung:** AWO Kulturhaus Babelsberg (Nov./Dez. 2021)

**Kosten:** 5.000 Euro

---

---

### **Projekte, die nicht ausreichend Punkte erhalten haben:**

#### **Begrünung Lärmschutzwand an der Nutheschnellstr. (Höhe Mühlenstraße) (556 Punkte)**

Ich möchte folgenden Vorschlag einbringen: Begrünung der Lärmschutzwand Nutheschnellstraße Höhe Mühlenstraße. Einzelmaßnahmen: Rankgerüst auf Punktfundamenten an Lärmschutzwand verankern, ca. 200 m, standortgerechte Kletterpflanzen pflanzen / Vorteile: optische und ökologische Aufwertung, passiver Lärmschutz, Einsparung von Reinigungskosten. Der Vorschlag eignet sich auch für andere Standorte und kann ggf. unter Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern realisiert werden. Über eine wohlwollende Prüfung würde ich mich freuen.

---

Zusammengefasst: „**Weitere Mülleimer in Zentrum Ost: Havelstraße / Uferweg**“ (516 Punkte)

#### **Mehr Mülleimer inkl. häufigere Leerungen in Zentrum Ost (516 Punkte)**

Zentrum-Ost: Häufigere Pflege der gärtnerischen Außenanlagen, in diesem Zusammenhang deutlich mehr Mülleimer inkl. häufigere Leerungen. Unsere Stadt beginnt ernsthaft zu vermüllen - insbesondere abseits der Touristenpfade.

#### **Müllbehälter für Bänke am Haveluferweg in Zentrum Ost**

Müllbehälter für Bänke am Haveluferweg in Zentrum Ost

---

#### **Tempo-Anzeige-Schild mit Smiley in 30er-Strecke der Großbeerenstraße (472 Punkte)**

Geschwindkeitsmesser in der 30er-Zone der Großbeerenstraße mit Smiley-Anzeige

---

#### **Weihnachtsbaum auf dem Weberplatz / Friedrichskirche (429 Punkte)**

Im vergangenen Jahr wurde aufgrund des abgesagten Böhmisches Weihnachtsmarktes neben der Friedrichskirche kein Weihnachtsbaum aufgestellt. Glücklicherweise traf ich in einem beruflichen Zusammenhang Burkhard Baese (Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V.) und Roland Schulze (Baudenkmalpflege Roland Schulze GmbH) und innerhalb einer Woche stand der Baum, der eigentlich für die Alte Neuendorfer Kirche gedacht war, neben der Friedrichskirche. Der Baum war im Vergleich zur Kirche zu klein und die Herrnhuter Sterne im Vergleich zum Baum zu groß. Das passte aber irgendwie sehr gut zu diesem herausfordernden Corona-Zeit-Jahr. Als Kirchengemeinde haben wir die Babelsbergerinnen und Babelsberger eingeladen, diesen Weihnachtsbaum zu schmücken. Es war berührend, wie kunterbunt schön dieser eigentlich zu kleine Baum innerhalb kürzester Zeit wurde. Auf Holzsternen konnte Wünsche geschrieben werden und so wurde der Weihnachtsbaum zum Hoffnungsbaum. Viele Menschen aller

Altersgruppen – auch Schulklassen – haben sich beteiligt. Es wäre sehr schön, wenn in diesem Jahr wieder ein Weihnachtsbaum neben der Friedrichskirche stehen würde. Auch wenn der Böhmisches Weihnachtsmarkt evtl. erneut abgesagt werden muss. Deshalb die Idee, dass aus dem diesjährigen Bürger-Budget der Weihnachtsbaum samt Beleuchtung finanziert wird.

---

#### **Mülleimer für Sitzgelegenheiten in der Kopernikusstraße (411 Punkte)**

Installation eines weiteren Mülleimers bei den Sitzgelegenheiten in der Kopernikusstraße (gleich zu Beginn, am S-Bahnhof, Ecke Wattstraße). Dort stehen drei Sitzbänke, die auch recht intensiv genutzt werden, tags wie nachts, sehr häufig auch, um Speisen aus den umliegenden Imbissen zu verzehren. Der vorhandene Mülleimer reicht oft nicht aus, sodass der Müll dann einfach danebengelegt wird und sich in dem Bereich verteilt.

---

#### **Neues Spielgerät für den Spielplatz Jutestraße / Alt Nowawes (392 Punkte)**

---

#### **Flohmarkt „Kopernikus trödelt“ (Organisation Nachbarschaftsflohmarkt) (377 Punkte)**

In enger Zusammenarbeit mit Nachbar:innen aus der Kopernikusstraße übernimmt das Heidehaus die Organisation des diesjährigen Flohmarktes in Babelsberg Süd, derzeit unter dem ehemaligen Namen „Kopernikus trödelt“. In Absprache mit der Organisatorin Paula Breithaupt, die das Projekt ans Heidehaus abgeben möchte, wurden erste Ideen ausgetauscht. Der Flohmarkt soll am 19.09.2021 stattfinden und vor allem die Kopernikusstraße und den Peter-Weiss Platz beleben. Im Vorfeld werden Nachbar:innen zur Beteiligung aufgerufen, dies über Flyer, direkte Ansprachen und Social Media. Auf dem Peter-Weiss Platz ist eine kleine Bühne mit Programm geplant. Das Heidehaus dient dabei als Ausgangspunkt und bietet eine öffentliche, sanitäre Einrichtung, u.a. für Menschen mit Geh-Behinderungen. Für die Antragstellung und Gebührenberechnung (Sondernutzung für die Straßen und den Platz – Grünflächenamt, Antrag auf Ausnahmegenehmigung für Tongeräte und Nachtruhe, Anbindung an die Müllentsorgung – Step, Anzeige vorübergehendes Gastgewerbe) werden finanzielle Mittel benötigt. Ebenso wie für die Miete von überdachten Ständen beim Stadtjugendring Potsdam, die Bühne (über z.B. Regenbogen PA) und Künstler:innen-Honorare. Insgesamt ist mit einem finanziellen Volumen von 2000,00 Euro zu rechnen. Konkrete Aufstellungen werden bei Bedarf nachgereicht.

---

#### **Transportable Minitorer für Jugendprojekte des SV Babelsberg 03 (352 Punkte)**

Der zweite Vorschlag bezieht sich auf den sportlichen Bereich. Wir möchten gern Projekte in Schulen und Kitas unterstützen und benötigen hierfür transportable Minitorer. In der Vergangenheit stießen wir immer wieder an Kapazitätsgrenzen bei der Unterstützung unserer benachbarten Kita, der Bürgel Grundschule und auch Veranstaltungen des Oberlinhauses. Der Einfachheit halber sende ich Ihnen nachfolgend einen Link zu den Minitorern, die wir benötigen würden: <https://www.sport-thieme.de/Teamsport/Fußball/Fußballtore/Mini-Tore/art=1163823>. Am besten wäre es, würde man für jedes Tor auch ein Ersatznetz (<https://www.sport-thieme.de/Teamsport/Fußball/Fußballtornetze/art=2867700>) bekommen. Zu beachten sind natürlich auch die Versandkosten, die je nach Anzahl der Tore durchaus auch in den dreistelligen Bereich gehen können.

---

#### **Beleuchtung Kulturhaus Babelsberg (322 Punkte)**

Das Team des AWO Kulturhaus Babelsberg versucht in der derzeitigen Pandemie, mit einigen wenigen Mitteln, das Haus mit farbigen LED Licht in den Innenräumen zu beleuchten, um eine minimale Außenwirkung in Babelsbergs Zentrum zu erzielen. Seitdem seit Jahren immer wieder die beiden Außenscheinwerfer auf der gegenüberliegenden Straßenseite ausfallen (vermutlich ein bauliches Problem im Gehäuse, eindringende Feuchtigkeit), ist es nachts im Zentrum von Babelsberg permanent richtig duster. Die beiden schwarzen Außenstrahler sind normalerweise für das Anstrahlen des Turmes zuständig, damit neben dem Turm auch die Turmuhr mit ihren

zwei Ziffernblättern sichtbar wird. Doch seit Jahren kümmert sich da niemand mehr drum. Es wird bei Nachfrage dann zwar notdürftig das Leuchtmittel (keine nachhaltige Energiesparlampe) ersetzt, doch nach einigen Wochen ist es wieder kaputt. Unser Vorschlag wäre, hier die zwei vorhandenen Strahler mit auf den Turm fokussierte LED-Strahler auszuwechseln, die stromsparend und doch mit starker Lichtintensität den Turm mit Turmuhr neu erstrahlen lassen. Möglicherweise könnte man hier Eventbezogen auch farbige LED's einsetzen, die per Fernbedienung ein feierliches Licht z.B. zur Weihnachtszeit ermöglichen. Kosten mit Montage bis 5000 Euro.

---

#### **Verbesserung Aufenthaltsqualität Karl-Liebknecht-Straße (320 Punkte)**

Umwandlung eines PKW-Stellplatz in Fahrrad-Parkplatz in der Karl-Liebknecht-Straße. Eine Maßnahme durch Feedback aus Umfrage zur Karl-Liebknecht-Straße (Frühjahr 2021)

---

#### **Fahrradständer am Karl-Liebknecht-Stadion (310 Punkte)**

Installation von Fahrradständern im öffentlichen Raum in Stadionnähe. Dieser Vorschlag koaliert mit unserem Projekt „Grünes Stadion“, welches unter anderem auch den Bereich Mobilität beinhaltet. Die Fahrradständer sollen dabei nicht nur den Stadionbesuchern von Turbine Potsdam und Babelsberg 03 zur Verfügung stehen, sondern z.B. auch den Nachbarn im Kiez sowie den Besuchern des Babelsberger Parks.

---

#### **Straßenschilder mit Kurzerläuterungen versehen (234 Punkte)**

Straßenschilder mit Kurzerläuterungen – Geburts-/Sterbedatum/Info – versehen (Siemens, Watt, Fulton, Diesel, Kopernikus, Benz, Jahn, Althoff, Stephenson, Hermann-Maaß-Straße)

---

#### **Bürger:innen-Beete und Heidegärtnerei vor der Heidesiedlung (210 Punkte)**

In enger Zusammenarbeit mit Nachbar:innen aus der Heidesiedlung werden im Sommer 2021 die Wiesenstücke vor der Siedlung bepflanzt und aufgewertet. Folgende Ideen wurden dafür in drei Zusammentreffen gesammelt: geschützte Blüh- und Bienenwiese, Wegesystem durch Baumstämme, Holzsitzbänke mit Unterstand, Pflanzung Obstbäume, Pflanzung Sträucher, Humusschicht für die Wiese, kleiner Kompost, Barfußpfad, Beerennaschgarten für Kinder, Insektenhotels, Hochbeete. Für die Aufwertung der Grünflächen vor der Heidesiedlung ist die Projektgruppe, in die das Heidehaus eingebunden ist, in Kontakt mit dem Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen, Bereich Grünflächen. Dieser steht in Kontakt mit dem Denkmalamt, um Anträge auf Sondernutzungen zu stellen. Der Bereich zeigt sich in einem ersten Gespräch begeistert von den Ideen nach Nachbar:innen. Das Denkmalamt genehmigt zunächst die geplanten Hochbeete zwischen der Siedlung und dem Heidehaus. Die Nachbar:innenschaft ist sehr unglücklich mit dem auf der Wiese entstandenen Sitzkreis, der lediglich eine Bank bereit hält, keinen Tisch und keine Überdachung. Es wurde das Wunsch laut dieses Ensemble zu erweitern. Für die Hochbeete und die Erweiterung des Sitzkreises wurde eine Budget- Recherche getätigt (siehe Recherche & Quellen), folgend ein kurzer Überschlag der Kosten: > Hochbeete: 200,00 Euro pro Stück, > Bedarf: 5 Hochbeete á 200 Euro = 1000,00 Euro > Massive Rundbank: 1000,00 Euro (ohne Tisch) oder Picknick-Set oval: 1450,00 Euro (<https://www.heblad.de/de/picknicksets-ausbetonfur-offentliche-raum>) > Baumaterial, Erde, Pflanzen: 1000,00 Euro, Sense und Gartenwerkzeug: 500,00 Euro >> Summe: 3500,00 Euro. Das Heidehaus fungiert als Träger und verwaltet ggf. das Budget für das Gartenprojekt. Weitere Gartenprojekte entstehen derzeit in der Großbeerenstr./Ecke Grünstraße, als BürgerBeete in Kooperation mit dem Grünflächenamt.

---

#### **Fokus auf Aufstellen einer Bank: Paul-Neumann/Rosenstraße (202 Punkte)**

#### **Bänke für die wichtigsten Straßen im Wohngebiet**

Ich wohne seit vielen Jahrzehnten in Babelsberg, Rosenstraße 42. So wie ich (Jahrgang 1939) sind viele Bürger hier im Kiez schon älter und nicht jedem fällt es leicht, größere Fußwege zu-

rückzulegen. Leider gibt es keine Bänke an den wichtigsten Straßen im Wohngebiet, auf den Wegen zum Bus und zur Straßenbahnhaltestelle Plantagenstraße. Würden dort (auf den Wegen zum ÖPNV) Bänke aufgestellt werden, könnte man sich nicht nur auf dem Weg auch mal kurz setzen, sondern vielleicht auch den einen oder anderen Mitbürger zum Gespräch dort treffen. Dies würde ein gutes Zusammenleben im Kiez befördern. Bänke fehlen nach meiner Ansicht vor allem an folgenden Standorten, an denen zum Teil früher Sitzbänke vorhanden waren: Stahnsdorfer Straße, Bushaltestelle Lindenpark (oder gegenüber); Rosenstraße, Ecke Paul-Neumann-Straße; Rosenstraße, Ecke Rotdornweg; Ecke Franz-Mehring-Str./Paul-Neumann-Str.

---

#### **Fahrradstellplatz für Großbeerenstr., Höhe Heinrich-v.-Kleist-Str einrichten (199 Punkte)**

Viele Innenhöfe von Mietshäusern in der Großbeerenstraße sind nicht ebenerdig, sondern nur über mehrere Treppen zugänglich. Dies macht ein Abstellen des Fahrrads im Innenhof für viele Anwohnerinnen und Anwohner (Kinder, alte Menschen...) beschwerlich bis unmöglich. Die Umwidmung nur eines Auto-Parkplatzes je Straßenabschnitt würde vielen Menschen die Nutzung eines Fahrrads im Alltag erleichtern, einigen sogar erst ermöglichen. Durch eine Überdachung der Stellplätze können die Fahrräder Wind und Wetter auf Dauer trotzen und bleiben fahrtüchtig und verkehrssicher. Konkreter Vorschlag für einen Prototyp: Umwidmung des Parkplatzes neben der Bushaltestelle „Heinrich-von-Kleist-Straße“ auf Höhe der Häuser Großbeerenstraße 58-62. Diese Fahrradstellplätze wären damit auch attraktiv für die Anfahrt aus den umliegenden Wohngebieten mit dem Rad zur Bushaltestelle. Auf den umliegenden Bürgersteigen wäre wieder mehr Platz, weil weniger Fahrräder dort abgestellt würden, wichtig z.B. für Fußgängerinnen und Fußgänger mit Kinderwagen. Was zusätzlich denkbar wäre: - Infotafel am Fahrradstellplatz an der Seite zur Bushaltestelle für Hinweise auf (nicht-kommerzielle) Veranstaltungen in der Nachbarschaft (Hofflohmkt, Straßenfest...), das Programm des neuen Nachbarschaftshauses „Heidehaus“ und sonstige Informationen aus/für Babelsberg/Potsdam. Anwohner\*innen in der Großbeerenstraße 60 könnten die Infotafel aktuell halten. - Infotafel: Die Werbeeinnahmen durch einen kommerziellen Aushang von regionalen Geschäftstreibenden könnten für die Wartung/Instandhaltung des Fahrradstellplatzes verwendet werden. - Photovoltaik-Anlage auf der Überdachung des Fahrradstellplatzes.

---

#### **Umwandlung PKW-Stellplatz in öffentlichen Fahrradparkplatz: Wollestraße (179 Punkte)**

Die Hollehaus eG möchte als Eigentümerin und Vermieterin des Wohnhauses Wollestraße 54 in 14482 Potsdam folgenden Antrag stellen: Umwandlung eines PKW-Stellplatzes vor dem Haus der Hollehaus eG in einen öffentlichen Fahrradparkplatz mit acht Stellplätzen an vier Fahrradbügel. Wir möchten diesen Antrag als Pilotprojekt einreichen, das den Fahrradverkehr und damit den Klimaschutz insofern stärkt, als dass dem Fahrradparken im öffentlichen Raum am Wohnort zunehmend ein gleichberechtigter Platz im ruhenden Verkehr zur Verfügung gestellt wird. Erläuterungen: Die Hollehaus eG hat das denkmalgeschützte Haus in der Wollestraße 54 im Dezember 2014 von der Stadt Potsdam erworben und in enger Absprache mit Sanierungsträger und Denkmalamt grundsaniert. Die vormals sechs 45 m<sup>2</sup> Wohnungen wurden zu vier Wohnungen umgebaut. Seit März 2017 sind alle vier Wohnungen an die Genossenschaftsmitglieder vermietet, es leben seitdem sechs Erwachsene und vier Kinder im Haus. Nur einer der Haushalte hat ein Auto. Das Haus in Blockrandbebauung verfügt weder über einen Vorgarten noch eine Hofdurchfahrt. Um die Fahrräder im Hof abzustellen müssen jeweils zwei Stufen am Hauseingang und Hofausgang überwunden werden, sowie eine Stufe im Hausflur. Das Tragen von Rädern über diese Zugangstreppen und engen Türöffnungen ist für die Alltagsnutzung des Rades nicht zumutbar, insbesondere für die Kinder und älteren Bewohner\*innen. Insofern sind die vom Bauamt geforderten und von uns nachgewiesenen Fahrradstellplätze auf dem Hof nicht alltagstauglich. Wir beschreiben unsere Situation exemplarisch für viele Häuser und deren Bewohner\*innen in unserer direkten Nachbarschaft. Aber auch in vielen anderen Städten fehlen öffentliche Fahrradparkplätze am Wohnort und deshalb möchten wir uns für das umweltfreundliche, platzsparende, kostengünstige und gesunde Fahrradfahren im Gegensatz zum Autofahren einsetzen. Wir senden anbei einen Auszug aus dem Leitfaden Fahrradparken der Senatsverwaltung Berlin, Seite 27, Abb.1, auf der vier Fahrradbügel auf einem PKW-Stellplatz schematisch dargestellt sind. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und hoffen auf eine positive Entschei-

dung. Kostenschätzung Gesamtkosten: 5.000,00 €. Die Straßenreinigung und Pflege der Blumenkästen wird von der Hollehaus eG übernommen.

---

### **Kanalufer Plattengraben Klein Glienicke mit blühenden Sträuchern begrünen (146 Punkte)**

---

### **Vorplatz Jagdschloss Glienicke (Möven/Waldmüllerstr.) aufwerten (98 Punkte)**

Platz an der Mövenstraße in Klein Glienicke: Bänke und Beete

---

### **Austausch der Schaukel am Hundeplatz am Park Babelsberg (93 Punkte)**

Neue Spielgeräte am Hundeplatz am Park Babelsberg

---

### **Hinweise, die vor der Abstimmung aussortiert wurden:**

#### **Potsdam-Babelsberg APP**

Entwicklung einer Informations-App für Babelsberg /Zentrum Ost und Klein Glienicke, ähnlich der „Echt Potsdam-App“, aber umfangreicher. Es wäre auch denkbar, die „Echt Potsdam App“ in ihren Funktionen zu erweitern und sich damit die Kosten für eine Neuentwicklung zu sparen und die bereits bestehenden Strukturen zu nutzen und weiter zu entwickeln. So könnten alle wichtigen und großen Einrichtungen der Stadt bzw. des Stadtteils mit ihren Angeboten repräsentiert werden. Dadurch können lokal ansässige Bewohner\*innen Vorortinformationen sehr gebündelt erhalten. Wer am Abend eine Kulturveranstaltung besuchen möchte, ein Dienstleistungsangebot sucht oder sich einfach einen virtuellen historischen Rundgang durch ein Museum bzw. eine Ausstellung durchführen möchte, schaut in die App. Das Museum Barberini benutzt eine solche App, um damit beispielsweise jedem App-Nutzer einen herkömmlichen Audioguide in den dort vorzufindenden Ausstellungen auf seinem eigenen Smartphone zu ersetzen. Dadurch werden natürlich auch Ressourcen gebündelt und Kosten gespart.

Diese App kann je nach Bedarf und Angeboten stetig erweitert werden und ist daher langlebig und in Pandemiezeiten ein sinnvolles Tool für alle. Je nach Möglichkeit, könnte beispielsweise ein virtueller 3D Rundgang durch das Kulturhaus Babelsberg eingepflegt werden, aktuelle Ausstellungen des Hauses besichtigt werden und Vorträge, Konzerte via Livestream miterlebt werden. (Eine Neuentwicklung für eine Basisapp würde aber 15.000 Euro kosten. Daher würde es sich eher anbieten, auf vorhandene Apps zuzugreifen, um das bisherige Spektrum zu erweitern.

Grund für die Aussortierung: Finanzplanung deutlich über 5.000 Euro, externe Auftragsvergabe nötig, zu langer Planungszeitraum im Vorlauf.

---

#### **LED-Display / Terminal**

Im Zentrum von Babelsberg würde es sich anbieten, einen Infoterminal für Passanten und Touristen aufzustellen, der wie bei dem Vorschlag der Potsdam-Babelsberg-App Vorortinformationen sehr gebündelt anbietet.

Bei Nichtnutzung könnte dieser Terminal wie im Bildschirmschoner-Modus über Veranstaltungen im Kiez (digitale Plakatwerbung) informieren.

So ein Außenterminal würde mit der Aufstellung, Elektro- und Internetanschluss wahrscheinlich das Budget von 5000 Euro erreichen. Das Gerät selbst müsste natürlich durch einen Service-dienst gewartet und gepflegt werden. Möglicherweise können hier bestimmte Inhalte der Potsdam-Babelsberg App freigeschaltet werden, um Inhalte auf den Terminal sichtbar zu machen. Durch diese öffentliche Installation machen wir den Stadtteil informativer und zeigen damit den Einheimischen und Besuchern wie lebendig er ist. Ein genauer Standort muss mit der Stadt, dem Denkmalschutz und ggf. mit Gewerbetreibenden noch abgestimmt werden.

Grund für die Aussortierung: Finanzplanung deutlich über 5.000 Euro, externe Auftragsvergabe nötig, zu langer Planungszeitraum im Vorlauf.

---

### **Aktives Quartiersmanagement für Zentrum Ost**

Aktives Quartiersmanagement speziell in Gebieten mit sehr dichter Wohnbebauung. Hier sollten Eigentümer mehr in die Pflicht genommen werden, notwendige Reparaturen durchführen zu lassen und für einen gepflegten und sicheren Ort zu sorgen. Bspw. zerstörte Mäuerchen an Gehwegen (parallel zur Lotte-Pulewka-Str.) laden zu noch mehr Zerstörung ein (#broken-window-theory).

Grund für die Aussortierung: Finanzplanung deutlich über 5.000 Euro, externe Auftragsvergabe nötig, zu langer Planungszeitraum im Vorlauf.

---

### **Beleuchtung zw. Nuthewäldchen und der Humboldtbrücke/Babelsberger Park**

Beleuchtung der Geh- und Fahrradweges parallel zur Havel zwischen Nuthewäldchen (das, was davon übriggeblieben ist) und der Humboldtbrücke/Babelsberger Park. In der dunklen Jahreszeit ist dort kein Sicherheitsgefühl möglich - und das quasi mitten in der Stadt

Grund für die Aussortierung: Finanzplanung deutlich über 5.000 Euro, externe Auftragsvergabe nötig, zu langer Planungszeitraum im Vorlauf.

---

### **Instandhaltung der Geh- und Fahrradwege**

Instandhaltung der Geh- und Fahrradwege lässt zu wünschen übrig. Das gilt eigentlich für das gesamte Stadtgebiet. Gehwegplatten bspw. haben sich teilweise deutlich spürbar gehoben und bilden Stolperfallen, was zum Ärgernis von Fußschwachen, Rollatoren- und Kinderwagenbenutzern sowie ggf. Rollstuhlfahrern führt. Bordsteine sind häufig gar nicht oder an falschen Stellen abgesenkt. Bei Asphaltbelägen von Fahrradwegen besteht auch durch Baumwurzelaktivitäten im Allgemeinen Instandhaltungsstau.

Grund für die Aussortierung: Zur Realisierung sind deutlich mehr als 5.000 Euro nötig.

---

### **Aufhebung der Schließzeiten im Babelsberger Park: Höhere Anzahl der Abfallbehälter und mehr Leerungen**

Gegenwärtig begleiten wir eine Petition "Aufhebung der Schließzeiten im Babelsberger Park". Ein Grund für das Verschließen ist der Vandalismus, zu dem auch die hinterlassenen Abfälle gehören. Ein Grund für das Hinterlassen ist der, dass entschieden zu wenig Abfallbehälter vorhanden sind. Ich schlage vor, dass die Anzahl der Abfallbehälter deutlich erhöht wird und natürlich auch die damit einhergehende Häufigkeit der Leerungen. Schließzeiten werden diesem Problem nicht beugen.

Grund für die Aussortierung: Landeshauptstadt Potsdam nicht zuständig (korrekt: SPSG)

---

### **Müllentsorgung am Bhf. Babelsberg**

Dauerthema Abfallbehälter in der Nähe von Imbissgeschäften. Nicht nur in der R.-Breitscheid-Straße zwischen Bahnhof Babelsberg und Einmündung Bendastraße quellen die Abfallbehälter regelmäßig über. Kann man die Ladenbesitzer nicht auch verpflichten, Abfallbehälter für die Kunden bereitzustellen, die vor den Geschäften ihren Döner verspeisen? Auf Jahrmärkten klappt das doch auch! Oder die leidigen Cofeetogo-Becher, die auf der Straße landen? Woher haben wir diese Unkultur importiert? Oft wünsche ich mir mehr Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit ala Singapur!

Grund für die Aussortierung: Geschäfte können nicht durch die Landeshauptstadt Potsdam gesetzlich verpflichtet werden, Reinigung der Wege zu übernehmen.

---

### **Fahrradampel am Rathaus Babelsberg**

Vergeblich hatte ich mich beim „Märker“ bemüht, die Verkehrsampel am Alten Rathaus in Babelsberg den Fahrradfahrern praktikabler zu machen und die Rechtsabbieger im motorisierten Verkehr schneller aus der Kreuzung zu bekommen. Den Radfahrern aus Richtung Glasmeisterstraße kann mit den Fußgängern zusammen die Querung der K.-Liebknechtstraße signalisiert werden. In dieser Phase hat nur die TRAM Durchfahrt. Dazu braucht es nur ein Zusatzschild, welches den Fahrradfahrern gestattet, die Fußgängerampel als "ihr" Signal mit zu nutzen. Die Signalscheibe der Fußgängerampel durch die Kombischeibe Fußgänger/ Fahrrad zu ersetzen (gegenüber der Apotheke, K.-Liebknecht-Str.). Linksabbiegende Fahrradfahrer machen es schon vor und ordnen sich als Linksabbieger in den wartenden Verkehr ein. So einfach macht man den Verkehrsfluss durchlässiger und spart Abgase von Autos, die durch laaaaangsam aaaaanfaaaahrende Faaaahrradfahrer beim Rechtsabbiegen in Richtung Lutherplatz öfter mal so lange behindert werden bis die Ampel wieder auf ROT schaltet. So wird das Protegieren der Fahrräder nicht akzeptiert!

Grund für die Aussortierung: Umsetzung ist nach Prüfung durch den zuständigen Fachbereich der Landeshauptstadt Potsdam rechtlich und baulich nicht realisierbar.

---

### **Tempo 30 Zone für Friedrich-Engels-Str zwischen Lutherplatz bis hin zur Friedhofsgasse**

Die Straße ist in den Kurven viel zu eng (es sind dadurch schon mehrfach Unfälle passiert) und es ist nur eine Frage der Zeit bis es hier Tote gibt! Es ist sogar so eng, dass der komplette Mittelstreifen fehlt, weil der Platz der sich daraus ergibt für ein Auto nicht reicht und wehe es kommt ein Lkw oder ein Bus! Da nicht einmal die Fahrer der VIP sich an Tempo 50 halten und die anstehenden Häuser vermehrt Risse bekommen haben, wäre das ein weiterer Grund für Tempo 30. Bitte bedenken Sie, sollten Sie auf Höhe des Kawasaki Geschäfts über die Straße gehen wollen, kommen die Fahrzeuge so schnell um die Kurve (davor), dass Sie nicht mehr reagieren können!!! Was macht da ein Rollstuhlfahrer oder eine Mutter mit Kinderwagen? Ach ja, in der Kurve selbst hat ein Radfahrer keine Chance (da kein Platz) wenn sich 2 Busse begegnen. Da heißt es sich vom Leben verabschieden zu müssen! Da ist für "kleines Geld" Hilfe möglich (unter 5000 Euro), wenn ein 30 Schild ca. 300 Euro kostet!

Grund für die Aussortierung: Es handelt sich hierbei um eine straßenverkehrsrechtliche (hoheitliche) Aufgabe nach StVO, die nicht im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens zur Abstimmung gestellt werden kann.

---

### **„Gehwegschäden“ beheben**

Seit Jahren verschlechtert sich der Zustand des Gehweges in der Franz-Mehring-Straße im Bereich gegenüber dem Sportplatz und der AWO Kita, verursacht durch die Wurzeln der angrenzenden Bäume. Es wurde immer wieder beanstandet mit dem Ergebnis, dass die Ursache für schwere Sturzverletzungen besonders im Winter nicht beseitigt wurde. Es wurde aber ein Schild aufgestellt „Gehwegschäden“. Was soll das? Hier wohnen überwiegend ältere und alte Menschen, die in der Beweglichkeit eingeschränkt und vielfach mit dem Rollator unterwegs sind. Aus meiner Sicht reiht sich dieses Handeln ein in das zunehmende Unvermögen des Staates für seine Bürger zu sorgen und Steuermittel sinnvoll einzusetzen.

Grund für die Aussortierung: Zur Realisierung sind deutlich mehr als 5.000 Euro nötig.

---

### **Tempo 30 für (Friedrich-Engels-Straße zwischen Lutherplatz und ehemals RAW)**

Hiermit beantrage ich, die angegebenen Fördermittel dafür einzusetzen, daß die Friedrich-Engels-Straße zwischen Lutherplatz und ehemals RAW zur dauerhaften Tempo 30 Zone wird. Schön wären auch Tempo eingrenzende Schwellen.

Begründung: in den Kurven ist es so eng, dass keine zwei entgegenkommenden Autofahrer (und schon gar nicht Bus oder LKW) aneinander vorbeifahren können ohne auf den aufgezeichneten Radweg auszuweichen. Dieses ist der sichere Tod eines Radfahrers, wenn er zur falschen Zeit am falschen Ort ist. Des Weiteren hält sich einmal ein Busfahrer an die Tempo 50 Zone, so das alle an der Straße gelegenen Häuser Risse bekommen haben.

Grund für die Aussortierung: Es handelt sich hierbei um eine straßenverkehrsrechtliche (hoheitliche) Aufgabe nach StVO, die nicht im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens zur Abstimmung gestellt werden kann.

---

### **Wäldchen zwischen Grundschule am Humboldttring und der Tram Haltestelle**

Zwischen Grundschule am Humboldttring und der Tram Haltestelle Humboldttring, auf der Grundfläche der ehemaligen Schnellstraßenabfahrt, könnte eine Gruppe Kiefern angepflanzt werden um die dort mehr Bäume zu etablieren, eine ungarische Eiche wäre auch denkbar.

Grund für die Aussortierung: Die Fläche wird für anstehende Baumaßnahmen aktuell freigehalten. Eine Realisierung ist in den Jahren 2021/22 nicht möglich.

---

### **Baumneupflanzungen hinter dem Wohnblock Hans-Marchwitza-Ring 31-37**

Hinter dem Wohnblock Hans-Marchwitza-Ring 31-37 usw. stehen zwei abgestorbene Bäume, eine Korkenzieherweide und eine Birke, diese Bäume sollten gefällt werden und zwei neue gepflanzt werden. Bspw. Trauerweiden.

Grund für die Aussortierung: Es handelt sich hierbei nicht um eine öffentliche Fläche. Für den zuständigen Fachbereich der Stadt besteht keine Möglichkeit, hier tätig zu werden.

---

### **Bewegungssensitive Beleuchtung und Wegbefestigungen für den Nuthepark**

Für das größere Budget sollte der Nuthepark mit bewegungssensitiver Beleuchtung ausgestattet und die Wege befestigt werden, bei Nässe gleicht die Durchfahrt mit dem Fahrrad einer Schlammschlacht.

Grund für die Aussortierung: Zur Realisierung sind deutlich mehr als 5.000 Euro nötig.

---

### **Kleiner "NUTHE-HAFEN"**

...vom Kreisverkehr bis zum Skaterpark, mit Kanu- und Kajak-Bootseinstiegen. Als "Kleinteilige Maßnahme" kann ich mir aber die Verbesserung der Zugänglichkeit der Nuthe zur Friedrich-List-Straße hin vorstellen: Während im unteren Lauf der Nuthe durch die nunmehr beidseitigen Uferwege, Naherholungsgebiete und Parks die Nuthe vor allem für den Stadtteil Zentrum Ost eine große Aufwertung, Naturerholung und Nutzbarkeit realisiert werden konnte, führt der Abschnitt zwischen den Brücken am Humboldt-Ring und der Friedrich-List-Straße ein regelrechtes Schattendasein. Ich schlage daher vor - im Verbund mit dem Bürger-Budget UND anderen Mitteln z.B. des INSEK oder der Rad-, Fuß- und Wasserwege-Ertüchtigung hier eine Zugänglichkeit zur Nuthe einzurichten. Konkret könnte ein Uferweg am südlichen Ufer vom Kreisverkehr bis zum Skaterpark angesetzt werden. Am Nordufer wäre eine kleine Lösung im neuen Jute-Viertel denkbar. Hier ist auch schon ein Trampelpfad entstanden, der wahrscheinlich den Anwohnern eher nicht so recht sein dürfte. Zusätzlich sind an beiden Seiten Zuwegungen an die Nuthe selbst denkbar - und wenn es einfach nur runterführende Stufen sind. Diese sollten gerne so gestaltet werden, dass tragbare Kanu- und Kajak-Boote eingelassen werden können. Davon profitieren sowohl Wasser-wanderer aus den angrenzenden Stadtteilen wie Babelsberg, Zent-

rum Ost und dem Bahnhofsviertel als auch Nutzer des ÖPNV am Bahnhof zum Start einer Potsdam Wassertour und durch die Parkmöglichkeiten auf der Friedrich-List-Straße sogar Nutzer von Autos und transportablen Festbooten. Da mittelfristig hoffentlich einmal eine neue Radwegquerung der Eisenbahntrasse zwischen Hauptbahnhof und Nuthe-Schnellstraße angesetzt wird, kann dieser Bereich SOWOHL für Anwohner, Ausflügler als auch für stadtweite Radverbindungen aufgewertet und gut erreichbar gemacht werden. Vielen Dank Ihnen.

In der Befürchtung, dass dieser Vorschlag sowohl als zu kostenintensiv als auch lediglich auf Partikulärinteressen zielend eingeschätzt wird - was ich augenzwinkernd auch gut verstehen könnte - würde ich mich statt-dessen freuen, wenn die Zuschläge für das Stadtteilbezogene Budget von 20.000 Euro dann tatsächlich zu Verbesserungen für die Nachbarschaften und den Zielen nach Masterplan Klimaschutz und Verbesserungen für Rad- und Fußwege oder Spielmöglichkeiten beitragen können und wenig exklusiv sein werden.

Grund für die Aussortierung: Zur Realisierung sind deutlich mehr als 5.000 Euro nötig.

---

#### **Mülleimer für Sitzbank in der Rudolf-Breitscheid-Straße, am Übergang von der Häuserzeile zum Bahndamm des S-Bahnhofs**

Installation eines Mülleimers in der Rudolf-Breitscheid-Straße, am Übergang von der Häuserzeile zum Bahndamm des S-Bahnhofs (auf Höhe der "Eisfrau", gegenüberliegende Straßenseite). Dort steht eine einzelne Bank, aber kein Mülleimer. Auch diese Bank wird häufig zum Verzehren von mitgebrachten Speisen/Getränken genutzt, ohne eine Möglichkeit, die Verpackungen vor Ort zu entsorgen.

Grund für die Aussortierung: An der benannten Fläche auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurden bereits Mülleimer aufgestellt (Vorschlag ist realisiert).

---

#### **Kulturhaus Babelsberg durch ganzjährige Blumenkästen in den Fenstern aufwerten**

Kulturhaus Babelsberg durch ganzjährige Blumenkästen in den Fenstern aufwerten

Grund für die Aussortierung: Sehr allgemein formuliert. Zur Realisierung sind mehr als 5.000 Euro und Kooperationspartner (AWO?) nötig.

---

#### **Graffiti-Wand für Spielplatz in der Fultonstraße**

Graffiti-Wand für Spielplatz in der Fultonstraße

Grund für die Aussortierung: Eine Graffitiwand ist vor Ort bereits vorhanden. Der Nutzungskonflikt zwischen Jugend- u. Kleinkindspielbereich ist dem Fachbereich der Landeshauptstadt Potsdam bekannt. Es ist unklar, was konkret verändert werden soll.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling  
Geschäftsstelle Steuerungsunterstützung  
Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14469 Potsdam

### **Ansprechpersonen:**

Christian Maaß, Projektleitung Bürgerhaushalt  
Frank Daenzer, Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit  
Caroline Diskowski, Sachbearbeitung Zuwendungen

Stand: 11.10.2021